



30.04.2024

Monatsreport DWS0TS FOS Strategie-Fonds Nr. 1

01.01.2024 - 30.04.2024

		Seite
1	Überblick 01.01.2024 - 30.04.2024	3
1.1	Marktkommentar	4
1.2	Portfolioübersicht	5
1.3	Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten	6
1.4	Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate	7
1.5	Performanceübersicht	8
1.6	Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	9
1.7	Anleihen- und Emittentenstruktur	11
1.8	Aktienanalyse	12
<hr/>		
2	Glossar, Rating & Wichtige Hinweise	13
2.1	Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	14
2.2	Wichtige Hinweise Monatsreport Premium - FOS Strategie-Fonds Nr. 1	18

1 Überblick 01.01.2024 - 30.04.2024

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer beachtlichen Abschwächung des japanischen Yens gegenüber dem Dollar von 151 bis zu einem historischen Niveau von zwischenzeitlich 160 scheint es so, als hätte die japanische Zentralbank interveniert, um eine weitere Abwertung zu verhindern. Gleichzeitig lässt nachhaltiges Wachstum in China weiterhin auf sich warten, obwohl das Wachstum im 1. Quartal mit 5,3 % positiv überraschte. Hauptbelastungsfaktor ist weiterhin der angeschlagene Immobiliensektor, der auf zusätzliche fiskalische Unterstützung hofft. Auch die schwache Investitionsbereitschaft sowohl privater als auch staatlicher Unternehmen trägt dazu bei. Derweil ging der Schlagabtausch zwischen Israel und dem Iran ohne größere Eskalation aus und entlastete die angespannten Öl-Märkte.

Im April fand keine Zentralbanksitzung in den USA statt. Die zuletzt wieder gestiegene Gesamtinflation von 3,5 % vs. 3,2 % und die nun bei 3,8 % verharrende Kerninflation sorgen dafür, dass die Kapitalmärkte die erste Zinssenkung frühestens im Herbst dieses Jahres und maximal zwei bis Ende des Jahres erwarten. Die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes und der Dienstleistungen drehen zuletzt beide wieder nach unten und befinden sich mit 50,0 und 50,9 noch knapp im expansiven Bereich. Das BIP des ersten Quartals 2024 überraschte mit 1,6 % deutlich nach unten. Zwar expandiert die inländische Nachfrage weiterhin kräftig, dies zeigte sich aber nicht im BIP, da ein großer Teil durch Produkte aus dem Lager und aus dem Ausland bedient wurde. Die Arbeitslosenquote ging leicht auf 3,8 % zurück und befindet sich weiterhin im historisch niedrigen Bereich. Die neu geschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft waren mit 303 Tsd. deutlich stärker als erwartet und zeichnen weiterhin ein Bild eines standhaften Arbeitsmarktes, was nicht zuletzt auch an der deutlich stärkeren Nettozuwanderung in die USA liegen mag.

Die EZB tagte im April und ließ die Leitzinsen wie erwartet unverändert. Im Gegensatz zu den USA werden hier die ersten Zinssenkungen bereits im Juni erwartet und auch die Kommunikation der EZB-Ratsmitglieder deutet zunehmend darauf hin. Unterstützt wird dies auch von der deutlich dynamischeren Abwärtsbewegung bei der europäischen Inflationsrate. Zwar ist diese auch hier bei der Gesamtinflation sowie bei der Kerninflation zuletzt weiterhin deutlich über EZB Ziel mit 2,4 % und 2,9 %, dennoch scheint die 2 %-Hürde hier schneller erreichbar als in den USA. Unterstützend sollte auch die verhaltene konjunkturelle Entwicklung mit einem Wachstum von 0,3 % im ersten Quartal 2024 wirken.

Die gesamteuropäischen Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes sowie der Dienstleistungen drifteten zuletzt auseinander. Während der Index für das verarbeitende Gewerbe erneut schlechter war als zuvor (45,6 vs. 46,1), stieg der Index für Dienstleistungen weiter an (52,9 vs. 51,5). In diesen Zahlen spiegelt sich die prekäre Situation der europäischen Industrie wider, die weiterhin unter hohen Energie- und Finanzierungskosten leidet.

Der konjunkturelle Abstand zwischen den USA und Europa scheint sich zwar zu verringern, dennoch ist der US-Konsum weiterhin resilient und auch der dortige Arbeitsmarkt bietet weiterhin ein solides Fundament für eine standhafte Konjunktur. In Europa scheint sich derweil der Dienstleistungssektor zu erholen und macht Hoffnung auf potentielle konjunkturelle Impulse in den kommenden Sommermonaten. Dennoch darf das immer noch leidende verarbeitende Gewerbe in einem Export und Industrie basierten Wirtschaftsraum wie Europa nicht übersehen werden.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Die Renditeaufschläge von 10-jährigen italienischen Staatsanleihen gegenüber deutschen Bundesanleihen gingen im April um knapp 5 Bp. zurück und verharren weiterhin auf historisch niedrigen Niveaus. Gleichzeitig blieben die Renditeaufschläge von europäischen Unternehmensanleihen mit Investment Grade konstant und die Renditeaufschläge von High Yield Rating gegenüber deutschen Bundesanleihen erhöhte sich um 17 Bp. auf 3,17 %. Im historischen Vergleich ist dies weiterhin ein sehr niedriges Niveau. Diese Einengungen von Renditeaufschlägen gegenüber Bundesanleihen bei italienischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen im jetzigen konjunkturellen Umfeld zeigen zum einen, dass Investoren weniger risikoavers geworden sind, bieten zum anderen aber auch eine zunehmende Fallhöhe, sollte es zu wirtschaftlichen Verwerfungen kommen.

Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen stiegen im April um 28 Bp. auf 2,58 %, während die Zinsen 10-jähriger US-Treasuries mit 4,68 % um 47 Bp. höher notierten. Im April performten europäische inflationsindexierte Anleihen 0,44 % besser als ihre nominellen Pendanten. Damit ist die Performance der inflationsindexierten Anleihen im Vergleich seit Jahresbeginn nun wieder um insgesamt 0,19 % höher.

Nach einem starken Jahresauftakt war der April an den Finanzmärkten ein deutlich schwierigerer Monat mit Verlusten in mehreren Anlageklassen. So fiel der S&P 500 nach fünf monatlichen Zuwächsen in Folge zurück, während US-Treasuries ihren bisher schlechtesten Monat des Jahres 2024 erlebten. Dies war zum Teil darauf zurückzuführen, dass sich die Anzeichen für eine hartnäckige Inflation in den USA mehrt, was zu der Frage führte, ob die Fed in diesem Jahr überhaupt noch in der Lage sein würde, die Zinsen zu senken. Aber auch Befürchtungen über geopolitische Spannungen im Nahen Osten führten dazu, dass die Preise für Rohöl der Sorte Brent den vierten Monat in Folge stiegen, und auch Anlagewerte wie Gold und der US-Dollar legten zu.

Die Aktienmärkte begannen den April in einer starken Position, nachdem der S&P 500 am letzten Tag des Monats März mit einem Allzeithoch schloss. Im Laufe des Monats wurden die besseren Wirtschaftsdaten (steigende Frühindikatoren, robuster Arbeitsmarkt und eine wieder anziehende Inflation) jedoch immer schwerer zu ignorieren. Es wurde also zunehmend schwieriger zu argumentieren, dass es sich bei den stärkeren Daten im Januar und Februar um einen vorübergehenden Ausrutscher handelte und die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen verzeichnete als Reaktion auf diese Veröffentlichung den größten Tagesanstieg seit September 2022. Dies wiederum veranlasste die Anleger, die Möglichkeit von Zinssenkungen auszuweisen. Was die Inflation betrifft, wurde dies durch die Äußerungen des Fed-Vorsitzenden Powell am 16. April noch verstärkt, der sagte, dass "die jüngsten Daten uns eindeutig kein größeres Vertrauen gegeben haben und stattdessen darauf hindeuten, dass es wahrscheinlich länger als erwartet dauern wird, dieses Vertrauen zu erreichen". Vor diesem Hintergrund verloren auch die Aktienmärkte an Boden, und der S&P 500 (-4,1 %) fiel nach fünf aufeinanderfolgenden Monatsgewinnen zurück. Darüber hinaus blieb die Marktbreite weiter eng, und die Magnificent 7 (-2,3 %) konnten sich besser halten als der S&P 500. Im Gegensatz dazu verzeichnete der Small-Cap-Russell 2000 (-7,0 %) seine schlechteste Monatsperformance seit September 2022. In Europa fiel der STOXX 600 (-0,8 %) nach fünf positiven Monaten mit Kursgewinnen ebenfalls zurück. Dagegen schnitten die Schwellenländer besser ab und der MSCI EM-Index legte im April insgesamt um 0,4 % zu. Der zwischenzeitliche Anstieg der Volatilität war jedoch nur von kurzer Dauer und die Aktienmärkte holten einen Teil ihrer Verluste Richtung Monatsende wieder auf.

Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass eine Prognose / ein Ziel erreicht wird. Alle Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Meinungen, hypothetischen Modellen, die sich als unzutreffend erweisen können.

1.2 Portfolioübersicht

Vermögensübersicht

	Anfangsbestand 01.01.2024	Aktueller Bestand 30.04.2024
Aktien	172.426.160,72	179.829.079,59
Anleihen	98.899.732,47	94.794.225,14
Alternative Investments	-277.004,33	-194.481,93
Rohstoffe	15.085.347,53	13.916.700,00
Liquidität	12.654.753,16	7.252.975,01
Gesamt	298.788.989,55	295.598.497,81

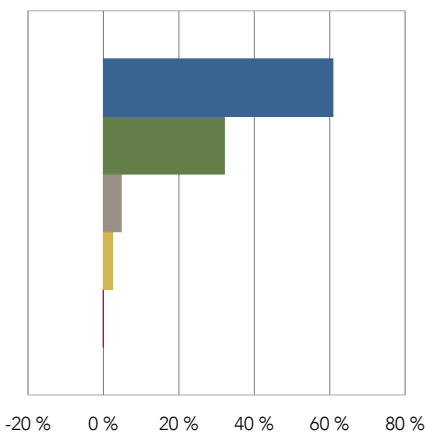
Performance / Zielrendite (YtD)

	Performance zeitgew. Portfolio	Zielrendite
Gesamt	4,13 %	1,90 %

Ertragsübersicht (YtD)

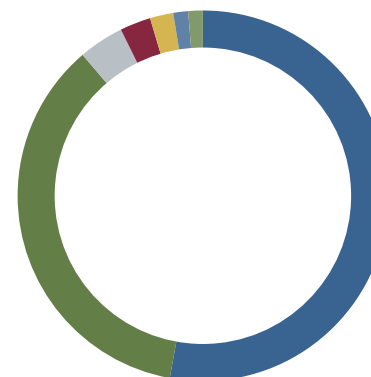
Anfangsbestand	298.788.989,55
Laufende Erträge (brutto)	1.760.521,70
Kurserfolge	9.024.025,01
Währungserfolge	2.575.556,25
Einbehaltene / erstattete Steuern	-99.577,81
Kosten	-1.289.859,09
Einlagen / Entnahmen	-15.161.157,78
Aktueller Bestand	295.598.497,81

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)



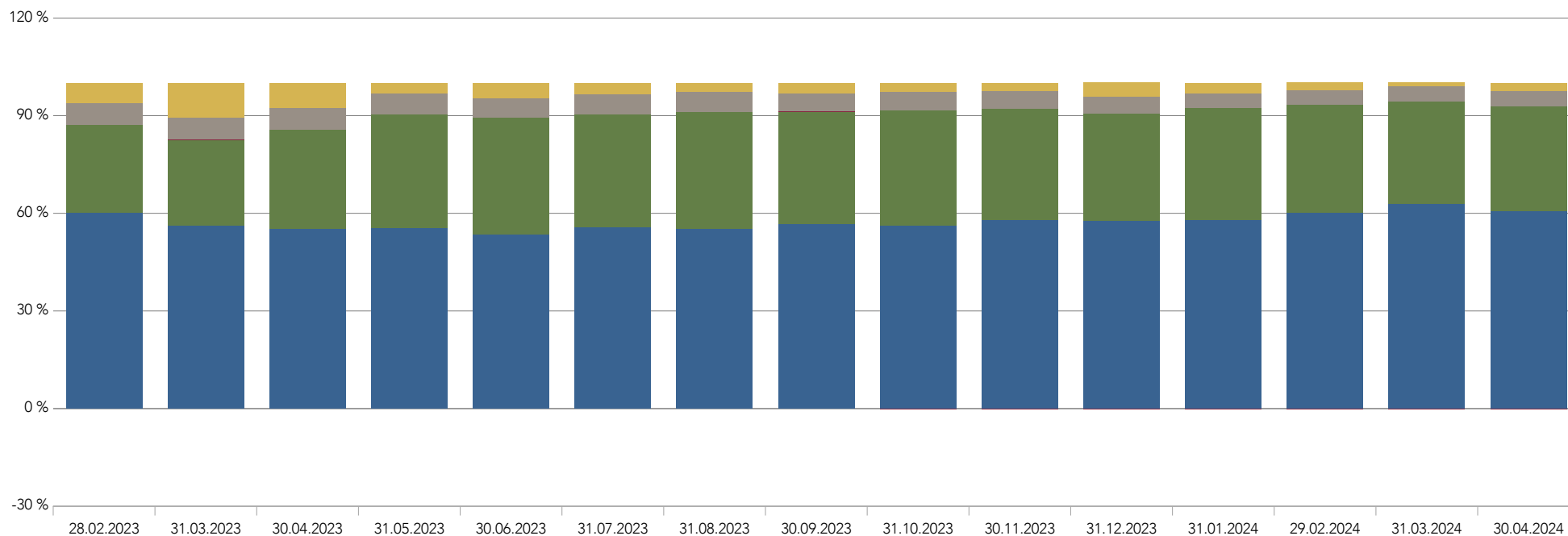
	Anteil
Aktien	60,84 %
Anleihen	32,07 %
Rohstoffe	4,71 %
Liquidität	2,45 %
Alternative Investments	-0,07 %

Währungsstruktur (Aktueller Bestand)



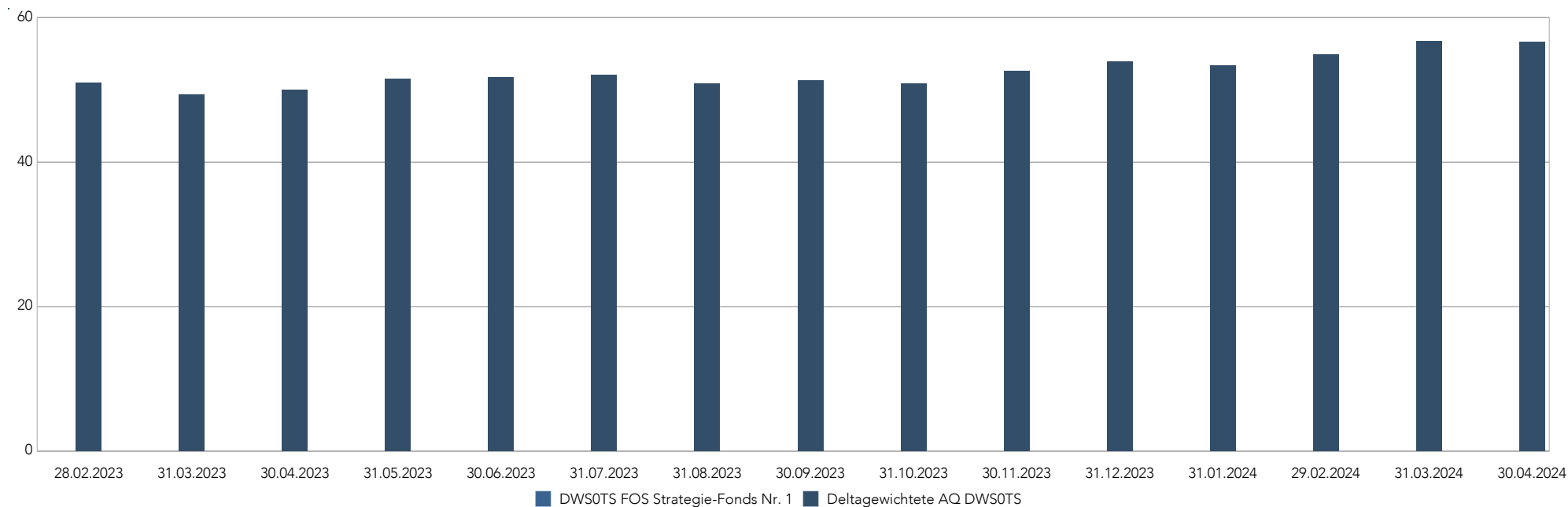
	Aktuell 30.04.2024
EUR	52,86 %
USD	35,88 %
JPY	3,95 %
DKK	2,69 %
GBP	2,04 %
CAD	1,30 %
SEK	1,27 %

1.3 Asset-Allokationsübersicht in den letzten 15 Monaten



	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023	31.08.2023	30.09.2023	31.10.2023	30.11.2023	31.12.2023	31.01.2024	29.02.2024	31.03.2024	30.04.2024
Aktien	60,10 %	56,23 %	55,23 %	55,49 %	53,64 %	55,84 %	55,17 %	56,77 %	56,13 %	57,98 %	57,71 %	57,84 %	60,26 %	62,99 %	60,84 %
Anleihen	27,12 %	26,45 %	30,62 %	35,00 %	35,75 %	34,72 %	36,09 %	34,58 %	35,38 %	34,12 %	33,10 %	34,63 %	33,16 %	31,56 %	32,07 %
Alternative Investments	0,01 %	0,01 %	0,01 %	0,01 %	0,01 %	0,02 %	0,02 %	0,01 %	-0,13 %	-0,10 %	-0,09 %	-0,07 %	-0,23 %	-0,06 %	-0,07 %
Rohstoffe	6,59 %	6,68 %	6,49 %	6,46 %	5,91 %	6,00 %	6,04 %	5,59 %	5,93 %	5,57 %	5,05 %	4,50 %	4,50 %	4,46 %	4,71 %
Liquidität	6,19 %	10,63 %	7,66 %	3,04 %	4,68 %	3,42 %	2,68 %	3,05 %	2,69 %	2,43 %	4,24 %	3,10 %	2,32 %	1,05 %	2,45 %

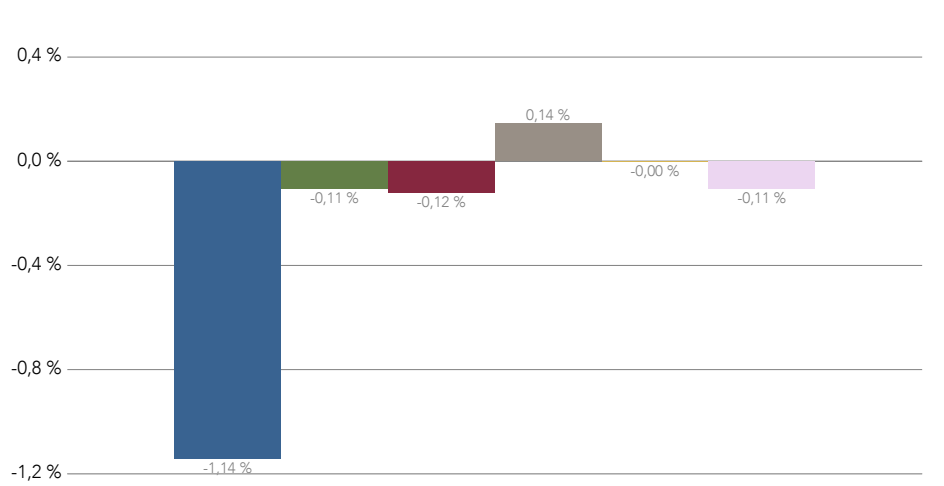
1.4 Deltagewichtete Aktienquote der letzten 15 Monate



	28.02.2023	31.03.2023	30.04.2023	31.05.2023	30.06.2023	31.07.2023	31.08.2023	30.09.2023	31.10.2023	30.11.2023	31.12.2023	31.01.2024	29.02.2024	31.03.2024	30.04.2024
Deltagewichtete AQ DWS0TS	51,00	49,27	50,00	51,50	51,70	52,00	50,90	51,30	50,80	52,60	53,90	53,30	54,90	56,70	56,60

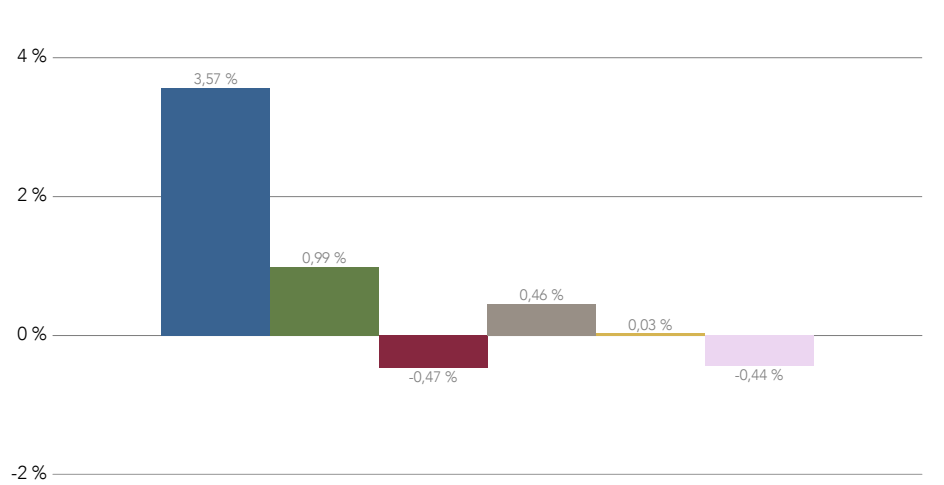
1.5 Performanceübersicht

Performancebeitrag - MTD



	Performancebeitrag
Aktien	-1,14 %
Anleihen	-0,11 %
Alternative Investments	-0,12 %
Rohstoffe	0,14 %
Liquidität	0,00 %
Kosten	-0,11 %
Gesamt	-1,33 %

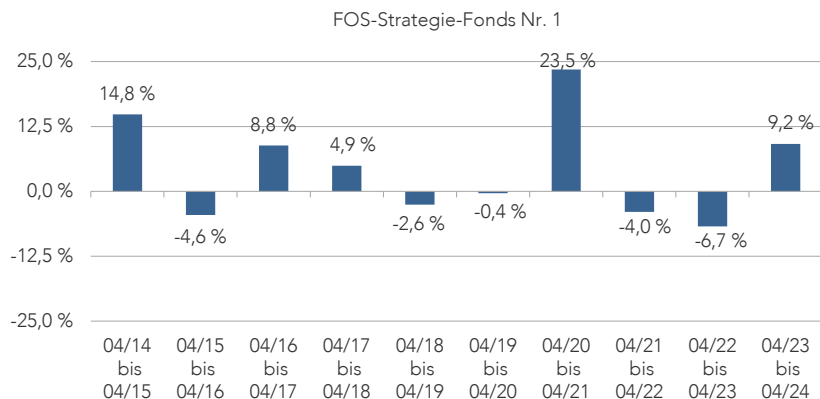
Performancebeitrag - YTD



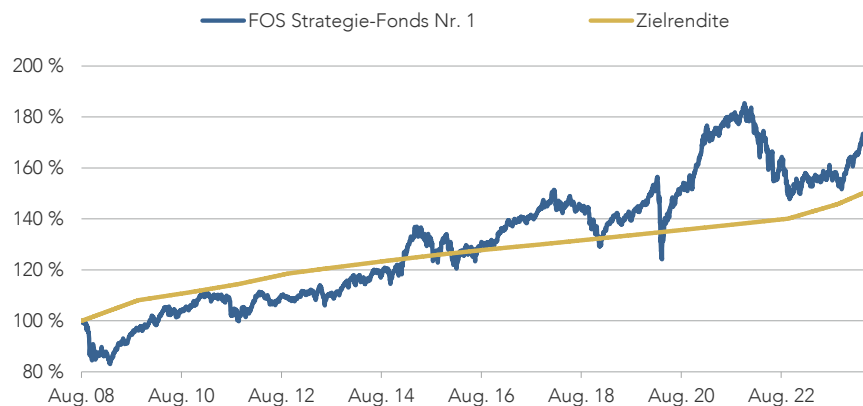
	Performancebeitrag
Aktien	3,57 %
Anleihen	0,99 %
Alternative Investments	-0,47 %
Rohstoffe	0,46 %
Liquidität	0,03 %
Kosten	-0,44 %
Gesamt	4,13 %

1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Wertentwicklung 10 Jahre (jährliche Betrachtung)



Wertentwicklung seit Auflage (kumuliert)



Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	71,11 %	50,80 %	20,31 %
seit 31.12.23	4,13 %	1,90 %	2,23 %
1 Monat	-1,32 %	0,46 %	-1,78 %
3 Monate	3,92 %	1,40 %	2,52 %
6 Monate	12,27 %	2,88 %	9,39 %
1 Jahr	9,15 %	5,15 %	4,00 %
2 Jahre	1,79 %	8,32 %	-6,53 %
3 Jahre	-2,24 %	9,97 %	-12,21 %
5 Jahre	20,30 %	13,34 %	6,96 %

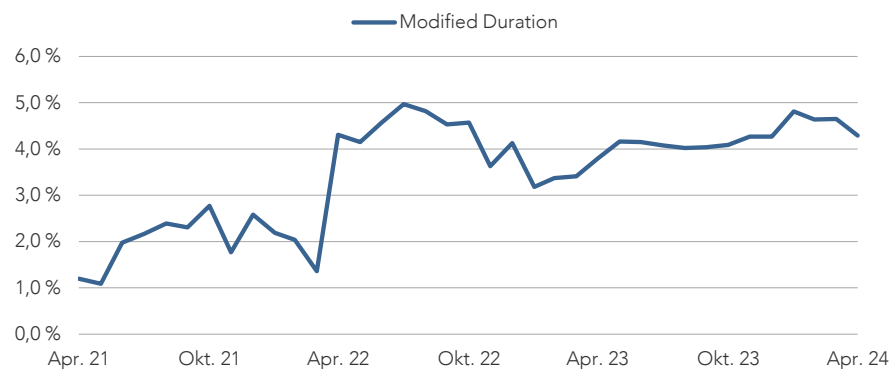
* die angestrebte Zielrendite nach Kosten ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a.

Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

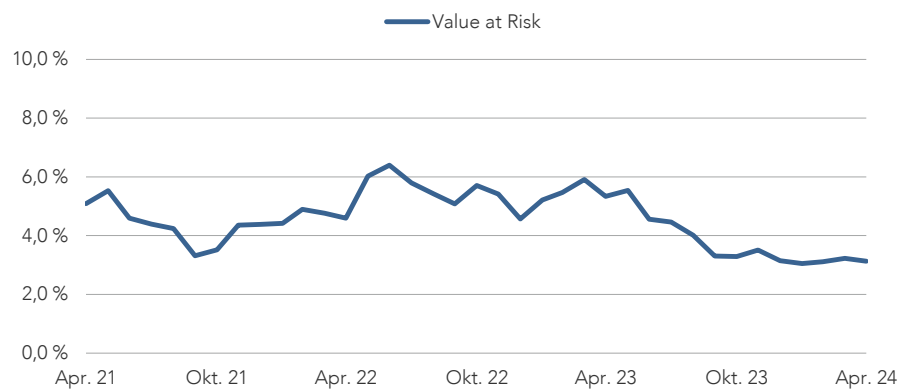
	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2023			
24.11.2023	50,00 €	14.146,72 €	292,57
Geschäftsjahr 2022			
25.11.2022	50,00 €	13.891,21 €	326,26
Geschäftsjahr 2021			
26.11.2021	50,00 €	16.368,79 €	398,65
Geschäftsjahr 2020			
20.11.2020	65,00 €	14.360,48 €	360,52
Geschäftsjahr 2019			
22.11.2019	65,00 €	13.268,71 €	374,66

1.6 Performance- und Risikoübersicht - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Entwicklung Modified Duration



Entwicklung VaR (99% / 10 Tage)



Rendite-/Risikokennzahlen *

Volatilität	7,8 %
Sharpe-Ratio	0,72
Max. Drawdown	-20,7 %
VaR (99% / 10 Tage)	3,1 %
NAV / Anteil	15.412,41 EUR
Mod. Duration**	4,29 %
Restlaufzeit***	6,79 Jahre
deltagewichtete Aktienquote	56,6 %

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage), Quelle: DWS

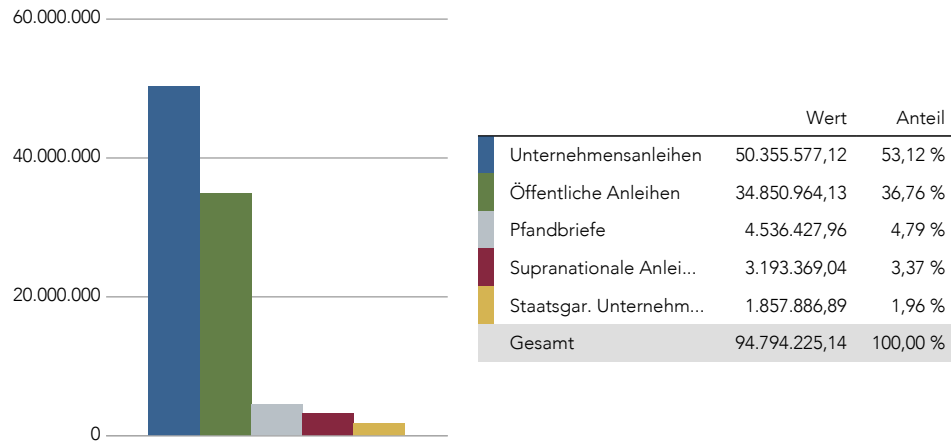
- Max. Drawdown seit Auflage

** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

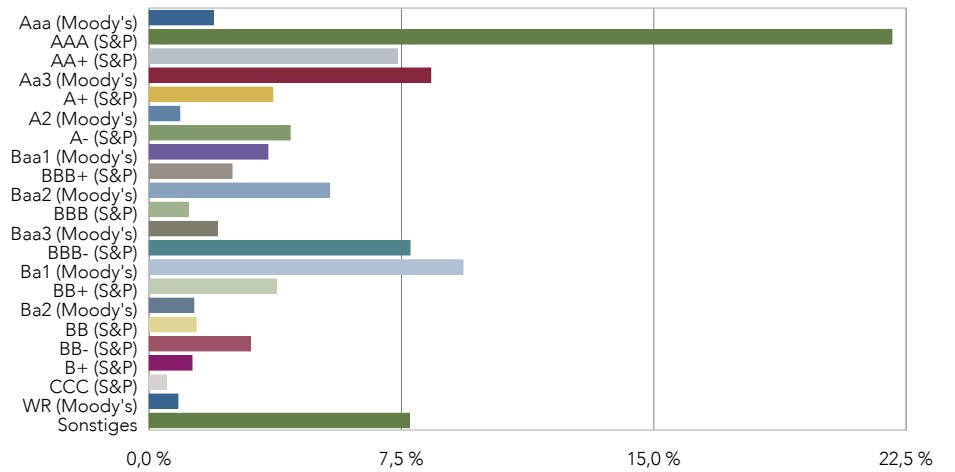
*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

1.7 Anleihen- und Emittentenstruktur

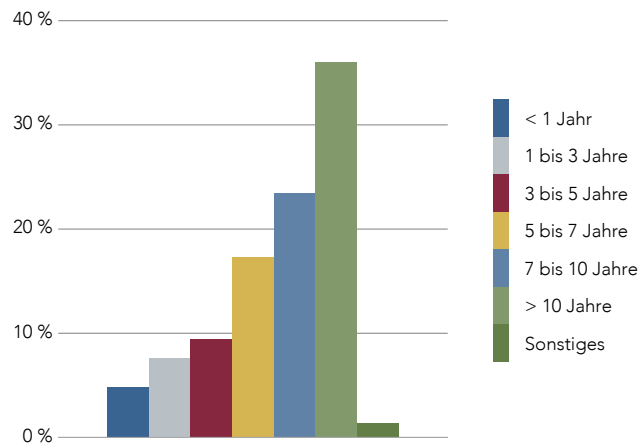
Anleihen-kategorie



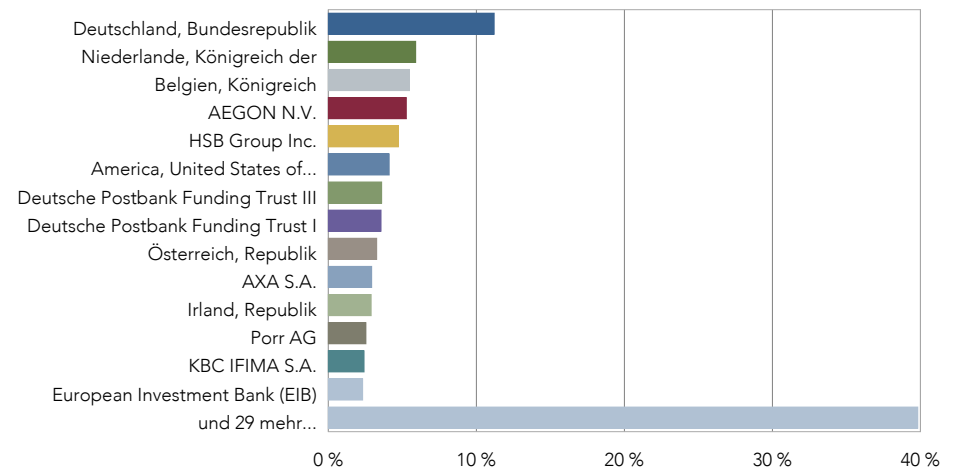
Ratingstruktur



Anleihen nach Restlaufzeit



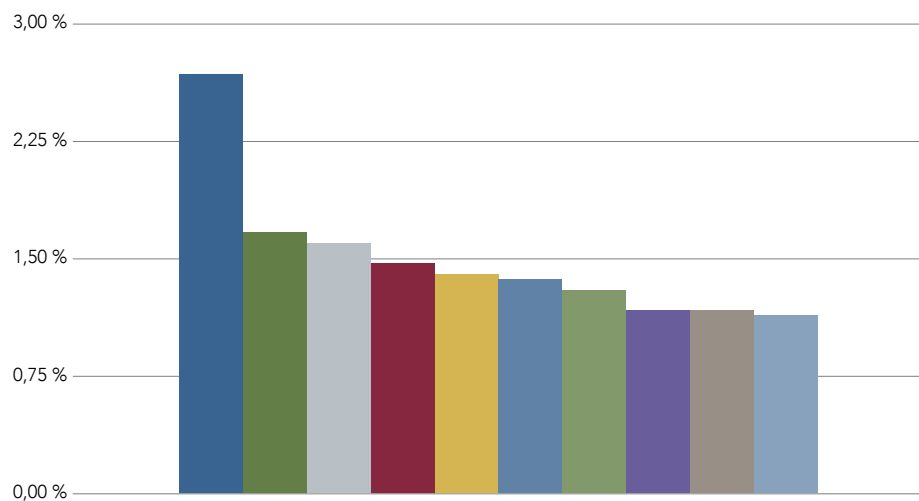
Emittentenstruktur



1.8 Aktienanalyse

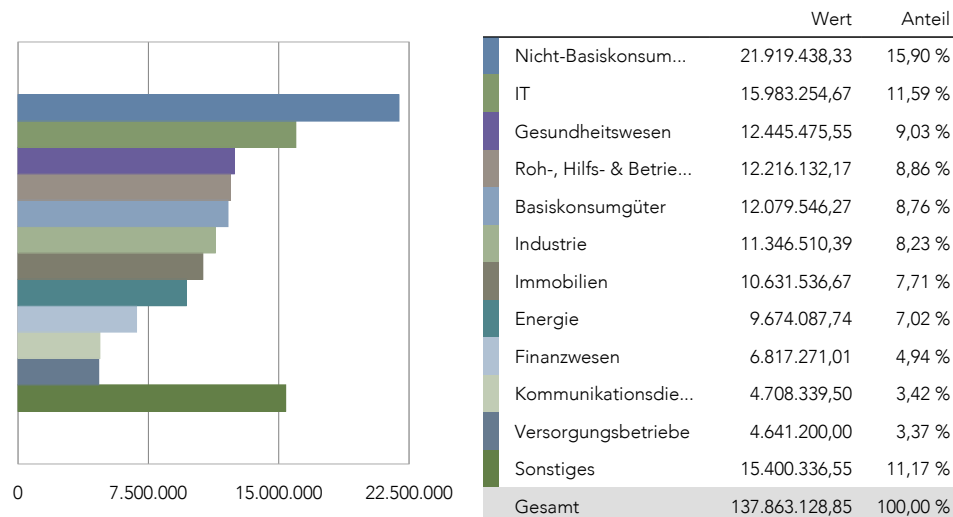
Aktienanalyse

Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil)

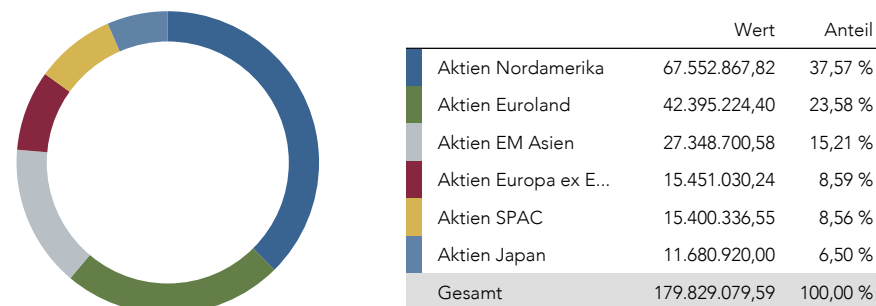


	Portfolioanteil
NOVO-NORDISK AS B	2,68 %
TOTALENERGIES	1,67 %
SCHLUMBERGER	1,60 %
MICROSOFT	1,47 %
BANK OF AMERICA	1,40 %
NEWMONT MINING	1,37 %
WHEATON PRECIOUS METALS	1,30 %
PORSCHE VZ	1,18 %
COMPASS GROUP	1,17 %
COSTCO COMPANY	1,14 %

nach Branche



nach Region inkl. Aktienfonds



2 Glossar, Rating & Wichtige Hinweise

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkt (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CAD	Kanadischer Dollar
CHF	Schweizer Franken
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
Emittent	Ein Emittent ist ein Herausgeber von Wertpapieren. Bei Aktien handelt es sich dabei um Unternehmen; bei Anleihen kann es sich um Unternehmen, öffentliche Körperschaften, den Staat und andere Institutionen handeln.
EURIBOR	x-Monats-EURIBOR ist ein Referenzzinssatz, der auf Geldmarkttransaktionen in Euro basiert, denen der Zinssatz zugrunde liegt, zu dem Kreditinstitute in der Europäischen Union und den EFTA-Ländern Euro-Gelder auf dem unbesicherten Geldmarkt aufnehmen könnten. Er wird gemäß der Hybrid-Methode berechnet, die in der „Benchmark Determination Methodology for EURIBOR“ beschrieben ist. Dieser besteht aus einem dreistufigen Ansatz (sog. Wasserfall Prinzip), der die Verwendung von tatsächlichen Transaktionen bevorzugt, wann immer möglich und geeignet. Falls keine solchen Transaktionen vorliegen, legt die Hybrid-Methode andere marktbezogene Preisquellen zu Grunde, um die Robustheit des EURIBOR sicherzustellen. Gegenwärtig wird der x-Monats-EURIBOR von dem European Money Markets Institute (EMMI) administriert. Der x-Monats-EURIBOR wird an jedem TARGET-Tag um oder kurz nach 11.00 Uhr Ortszeit Brüssel veröffentlicht. [TARGET-Tag ist jeder Tag, an dem das TARGET-Zahlungssystem (Trans-European Automated Real Time Gross Express Transfer-Zahlungssystem) zur Abwicklung von Zahlungen zur Verfügung steht.] Der x-Monats-EURIBOR wird vom Reuters-Informationssdienst auf der Seite EURIBOR01 (oder einer diese Seite ersetzenden Seite), auf der Webseite von EMMI (www.emmi.eu) und im Wirtschafts- oder Finanzteil überregionaler Tageszeitungen veröffentlicht.
Eurozone / Euroraum / Euroland	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
GBP	Britisches Pfund
High Yield Anleihe / Hochzinsanleihen	Hochzinsanleihen / High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
Inflation-Linked-Bonds / inflationsindexierte Anleihe	Bei sogenannten inflationsgebundenen oder inflationsgeschützte Anleihen oder auch Realzinsbonds ist die Höhe der Zinszahlung an die Entwicklung der Verbraucherpreise gebunden. Dementsprechend steigt die Zinsausschüttung bei einer Inflation an und fällt bei einer Deflation.

2.1 Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

BEGRIFF	DEFINITION
Investment Grade (IG)	Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB) bzw. entsprechen im Durchschnitt einer guten Anlage, für die bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aber mit Verlusten zu rechnen ist.
JPY	Japanischer Yen
Kerninflation	Volkswirtschaftliches Konzept zur Messung der Inflation, das die Preisänderungen bestimmter Güter nicht berücksichtigt
Leitzinsen	Die Leitzinsen sind von Zentral- bzw. Notenbanken festgelegte Zinssätze, zu denen sich Geschäftsbanken von diesen Geld leihen oder überschüssige Reserven anlegen können.
Liquidität	Wird in drei Zusammenhängen benutzt: Der von Zentralbanken dem Finanzsystem zur Verfügung gestellten zusätzlichen liquiden Mittel . Der Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang liquidieren zu können oder liquide Anlage in einem Vermögen.
Magnificent 7	Die glorreichen Sieben: Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon, Nvidia, Meta und Tesla
Maximum Drawdown	Maximaler historischer oder simulierter Verlust einer Anlage innerhalb eines vordefinierten oder variablen Zeitfensters.
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung
MSCI Emerging Markets (EM) Index	Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen der Entwicklungsländer abbildet
MTD	Vergleich vorheriger Monat
Nachrangsanleihen	Höherverzinst festverzinsliche Wertpapiere, die aus Fremd- und Eigenkapital bestehen. Investoren werden am Ertrag des Emittentens beteiligt, Rückzahlungsansprüche werden aber im Fall einer Insolvenz mit Nachrang gegenüber anderen Gläubigern berücksichtigt.
Nettoinventarwert (NAV)	Der Preis des Fonds pro Anteil. Er bezeichnet den Wert des Fondsvermögens abzüglich seiner Verbindlichkeiten dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile
Performance	Wertentwicklung
Pfandbrief	Anleihen die ähnlich Forderungsbesicherten Wertpapieren u.a. durch Hypothekenpfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe abgesichert sind
Rallye	Umgangssprachlich für eine Phase schnell steigender Kurse
Rating	Standardisierte Beurteilung der Bonität des Emittenten und seiner Schuldtitel durch spezialisierte Agenturen
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage üblicherweise für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt
Russell 2000	Der Russell 2000 ist ein weltweit beachteter Aktienindex für Nebenwerte. In ihm sind die 2000 kleinsten nach Marktkapitalisierung gewichteten US-Unternehmen des Russell 3000 gelistet.
S&P 500 Index (SPX)	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden notierten Unternehmen der USA abbildet
Schwellenländer	Als Schwellenländer werden die Länder angesehen, die zum Zeitpunkt der Anlage seitens des Fonds vom Internationalen Währungsfonds, der Weltbank, der International Finance Corporation (IFC) oder einer der großen international tätigen Investmentbanken als nicht entwickelte Industrieländer betrachtet

2.1 Glossar und Rating - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

BEGRIFF	DEFINITION
SEK	Schwedische Krone
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Small Cap	Aktien mit geringer Marktkapitalisierung
SPAC	Eine Special-purpose acquisition company (SPAC) bzw. Akquisitionsunternehmen ist eine Mantelgesellschaft, die zunächst Kapital über einen Börsengang einsammelt, um dieses in einem zweiten Schritt in die Übernahme eines (vorher nicht fest bestimmten) Unternehmens zu investieren.
STOXX Europe 600	Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihegläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
US-Treasuries	US-amerikanische Staatsanleihen
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+	Aa1	AA+
	AA	Aa2	AA
	AA-	Aa3	AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+	A1	A+
	A	A2	A
	A-	A3	A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+	Baa1	BBB+
	BBB	Baa2	BBB
	BBB-	Baa3	BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+	Ba1	BB+
	BB	Ba2	BB
	BB-	Ba3	BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+	B1	B+
	B	B2	B
	B-	B3	B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC	Caa	CCC
	CC	Ca	CC
	C	C	C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

2.2 Wichtige Hinweise Monatsreport - FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur buchhalterisch und nicht valutärisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt. Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werden, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.